

UWG:

Bleker, Werner
Ebbing, Brigitte

sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Stellv. für Stv. Martsch

Fraktionsloses Mitglied:

Wingerter, Sigrid

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Bone, Christine

Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter

Lask, Markus, Fachbereichsleiter

Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken

Schulze Hessing, Mechtild, Bürgermeisterin

Schriftführer/in:

Kaß, Matthias

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Nikolov, Nico
Stumpf, Hubert

SPD:

Kaiser, Michael
Kindermann, Kurt

stv. Ausschussvorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Martsch, Siegfried

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

3 Ergänzende Vorstellung Materialkonzept Mühlenareal
Vorlage: V 2020/096

4 Umbau, Sanierung und Erweiterung der Jodocus Nün-
ning Gesamtschule, hier: Erweiterungsanbau mit 14
Klassen
Vorlage: V 2020/066

5 Bebauungsplan BO 45 (Kapuzinerstraße), 1. Änderung
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Durchfüh-
rung der Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 (2) und 4 (2)
BauGB
Vorlage: V 2020/128

6 Endausbau des Baugebietes BO 66 „Weseler Land-
straße“ in Borken
Vorlage: V 2020/080

7 Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung an der K
6 Nordvelener Straße
Vorlage: V 2020/117

8 Vorstellung des Sachstandes zur Planung einer Park-
palette am Krankenhaus -Vorlage wird nachgereicht-

9 Beitritt Zukunftsnetz Mobilität NRW
Vorlage: V 2020/075

10 Bildung einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft zur Auf-
stellung von Fahrradboxen
Vorlage: V 2020/084

11 Sachstand zu aktuellen Projekten

12 Mitteilungen der Verwaltung

13 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist. Der TOP 8 werde abgesetzt, da im Hauptausschuss hierzu weitere Pläne gefordert worden seien und lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert die Hygienehinweise sowie die Nutzung der Mikros.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Ergänzende Vorstellung Materialkonzept Mühlenareal
Vorlage: V 2020/096

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation das Materialkonzept Mühlenareal.

Stv. Becker merkt an, dass Personen mit Kinderwagen oder einem Rollstuhl nicht runter ans Ufer gelangen könnten, da nur Treppen vorhanden seien.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass eine Abwägung zwischen der Sicherheit und dem Hindernisfreien Zugang an die Wassergrenze stattgefunden habe. Wenn ein Rollator an die Ufergrenze fahren könne, bestehe die Gefahr, dass er weiter ins Wasser rollen könne. Sechs Stufen seien mit Hilfe eines Geländers runter zu gehen.

Stv. Becker findet es schade, da hierbei Mütter mit Kinderwagen vergessen worden seien.

Vorsitzender Rottbeck gibt an, dass der Wasserstand ja nicht immer gleich sei, wenn ein erhöhter Spiegel vorhanden sei, dann seien die Flächen am Ufer feucht und somit sei es doppelt gefährlich. Zudem sei auf Anregung der Ausschussmitglieder die Fläche über eine Rampe im Bereich des Wassers abgesenkt.

Stv. Becker möchte wissen, ob die alten Elemente vom Hebewerk behalten bleiben können.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann merkt an, dass diese leider entfernt werden müssen.

Stv. Niemeyer gibt an, dass die Planungen sehr gut durchdacht und aus einem Guss seien. Diese Ecke sei ein Highlight für Borken mit Aufenthaltsqualität. Auf der ersten Folie seien Gebäude gezeigt, welche es so nicht gibt und auch so nicht realisiert werden müssten, daran solle sich nicht gewöhnt werden.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass die hellgrauen Gebäude nur Platzhalter seien und diese noch einem Investorenwettbewerb unterliegen.

Stv. Ebbing möchte wissen, ob die Bäume bei der Treppe dieselben Bäume und Anordnung habe wie die Bäume am de-Wynen-Platz, dort sehe es super aus.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass zum Beispiel Kastenlinden denkbar seien, welche noch mehr Volumen hätten.

Stv. Kranenburg gibt an, dass das 3D Labyrinth sein Favorit sei. Die Gangbreite könne schmaler gemacht werden, damit es erlebbarer sei. Bei der Mauer sei die Variante 2 sein Favorit und es sei wünschenswert, so viel wie möglich von der alten Bausubstanz zu integrieren.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann merkt an, dass das Labyrinth nicht schmaler gemacht werde, da keiner ausgeschlossen werden solle.

Stv. Richter erklärt, dass zuerst die Materialkollage zu erstellen, die richtige Vorgehensweise sei. Die historischen Steine seien zu integrieren, soweit diese verwendbar seien.

Stv. Niemeyer möchte wissen, ob der geschnittene Stein bei der Mauer pflegeleichter sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann gibt an, dass dieser pflegeleichter sei.

Vorsitzender Rottbeck macht Beschlussvorschläge und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Lindschulte auf Grundlage der in der Sitzung getroffenen Entscheidungen auszuarbeiten und zu veröffentlichen. Die Beleuchtung der Sitzbänke erfolgt wie vorgestellt analog zur Beleuchtung am Kirchplatz. Die Sonnentreppe wird wie vorgestellt errichtet. Als Gehölz werden Kastenlinden verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	einstimmig 18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kreisverkehr mit einer Bronzeplatte sowie mit Betonsteinpflaster im Ellenbogenverband im inneren Kreis errichtet werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	einstimmig 18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Variante II bei der Grenzmauer, mit geschnittenem Sandstein erstellt werden soll und mit einer, wenn möglich, großen Flächenanteil aus historischen Bestandteilen integriert werden.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 17 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Variante I eckiges Heckenlabyrinth erstellt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung mit 6 Ja-Stimmen
 11 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Variante II rundes Heckenlabyrinth aus Gehölzen mit einer Höhe von 30 – 50 cm, z.B. Eibe, erstellt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 11 Ja-Stimmen
 6 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

**zu 4 Umbau, Sanierung und Erweiterung der Jodocus Nünning Gesamtschule, hier: Erweiterungsanbau mit 14 Klassen
 Vorlage: V 2020/066**

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt den Bau des Erweiterungsgebäudes für die Jodocus Nünning Gesamtschule entsprechend der vorgestellten Planung und Kostenberechnung des Fachbereich Hochbau.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 18 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

**zu 5 Bebauungsplan BO 45 (Kapuzinerstraße), 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Durchführung der Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB
Vorlage: V 2020/128**

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass eine öffentliche Bürgerversammlung durchgeführt worden sei und entsprechende Anregungen eingeflossen seien. Im letzten Hauptausschuss sei nicht öffentlich darüber beraten worden.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann fügt hinzu, dass die Bauleitplanung nun weitergeführt werde und das Bebauungsplanverfahren voraussichtlich Ende 2020 durchgeführt worden sei.

Stv. Niemeyer merkt an, dass in der Sitzung vom 04.03.2020 die Bedenken der SPD-Fraktion angemerkt worden seien und es sei nicht zu erkennen, dass alle Bedenken berücksichtigt worden seien. Die Bedenken eines Anliegers, bezüglich der klimatischen Änderungen, sei nicht ausführlich dargestellt worden. Die SPD-Fraktion können dem so nicht zustimmen.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass es sich hier um Klein-Klima handele. Die Baulücke gehöre geschlossen, was die Ecke aufwerte. Die Fläche sei bereits durch Pflaster, Gummimatten und Trafogebäude zu 80% versiegelt.

Stv. Niemeyer gibt an, dass die Anregung der Anwohner noch mehr zu berücksichtigen seien.

Stv. Ebbing zitiert die Klimaabschätzung aus der Vorlage und möchte wissen, wie man diese Bedenken noch weiter im Bebauungsplanverfahren aufgreifen könne.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass Klimaschutz sehr wichtig sei und sehr ernst genommen werde. Bei größeren Gebäuden könne es zu Hitzestau kommen, aber dieses Bauvorhaben befindet sich in der Nähe der Borkener Aa und die Flächen bieten sich für eine Frischluftschneise nicht an. In Sachen Frischluftschneise sei die Stadt Borken sehr gut aufgestellt.

Stv. Ebbing merkt an, dass mit der Bebauung eine ganz andere Situation vorhanden sei, worüber sich Gedanken zu machen seien.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass es aktuell um die Offenlegung gehe, damit starte das Verfahren. Weitere Anregungen würden noch kommen, womit sich auch zu beschäftigen sei, wo das Anliegen von Frau Ebbing mit aufgenommen

werde. Der Klimaschutzmanager werde sich mit diesem Thema beschäftigen, der Auftrag werde mitgenommen.

Stv. Biela gibt an, dass dieses Gebäude die Silhouette von Borken verändern werde, aktuell sei dort eine eher niedrige Bebauung vorhanden. Zudem werden viele Wohnungen entstehen, welche hochpreisig sein würden. Eine gute Mischung sei wünschenswert, da für alle Menschen in dieser Lage eine Wohnung geschaffen werden müsse.

Bürgermeisterin Schulze Hessing merkt an, dass dieses ein Wunsch von allen seien, eine gute Mischung in zentralen Wohnungen zu günstigen Konditionen. Die Preise seien allerdings nicht steuerbar, da ein Investor baut und nicht die Stadt Borken. Die Mietpreise in Borken seien im Vergleich zum weiteren Umfeld moderat. Zudem seien von der Stadt Borken Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt worden.

Stv. Niemeyer zitiert die letzte Beschlussfassung zu diesem Thema und möchte wissen, ob neue Erkenntnisse zu den Klimafolgen vorhanden seien. Hierzu werde in der nächsten Sitzung eine fundierte Aussage erwartet.

Stv. Richter empfiehlt Kontakt mit dem ILS Institut aufzunehmen, welches sich mit Stadtklimaveränderungen beschäftige. Die Frage sei, wie sei das Klima aktuell und wie verändere es sich durch die Bebauung. Dann habe man Klarheit und kann die Zahlen sprechen lassen.

Stv. Fritz-Hummelt weist darauf hin, dass die Mieter der Wohnbau nicht nach außen gedrängt werden dürfen und im Innenraum der Stadt nur moderne und teure Wohnungen entstehen.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass ständig nach einem guten Mix geschaut werde. Wenn sich in der Innenstadt nicht kontinuierlich Neubauten entwickeln, dann wird es auf Dauer so sein, dass am Rande von Borken teurer gebaut werde als im Innenraum.

Beschluss:

Es wird gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen, den Bebauungsplan für den in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich (Gemarkung Borken, Flur 5, Flurstücke 421, 422, 423, 424, 425 (teilw.), 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 445, 1260 und 1261 (Katasterstand: Jan 2020)) als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB aufzustellen.

Von der Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB, den frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 (1) bzw. 4 (1) BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe der Verfügbarkeit umweltbezogener Informationen nach § 3 (2) Satz 2 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 (5) Satz 3 und § 10 (4) BauGB wird somit abgesehen.

§ 4c BauGB (Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen) findet keine Anwendung.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die nächsten erforderlichen planungsrechtlichen Schritte, d. h. den Aufstellungsbeschluss bekannt zu machen und die Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§§ 3 (2) und 4 (2) BauGB), i.V.m § 13 a BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	14 Ja-Stimmen
	4 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 6 Endausbau des Baugebietes BO 66 „Weseler Landstraße“ in Borken Vorlage: V 2020/080

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt die Durchführung des Straßenendausbaus des Baugebietes BO 66 auf Grundlage der vorgestellten Planung.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 7 Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung an der K 6 Nordvele- ner Straße Vorlage: V 2020/117

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die Querungshilfen an der Nordveleener Straße herzustellen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken, die erfor-

derlichen Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 € bis 100.000 € bei der Haushaltsberatung 2021 zu berücksichtigen und im Haushalt 2020 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei Produkt 12.01.01.00, Sachkonto 09112000, USK 63000.95650 (Straßenmäßige Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes GE 21, Baustraße).

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 8 Vorstellung des Sachstandes zur Planung einer Parkpalette am Krankenhaus -Vorlage wird nachgereicht-

Vorlage wurde abgesetzt.

zu 9 Beitritt Zukunftsnetz Mobilität NRW Vorlage: V 2020/075

Stv. Richter merkt an, dass es ein vernünftiger Schritt sei, dem zugestimmt werden müsse.

Stv. Ebbing möchte wissen, ob der zusätzliche Arbeitskreis ein interner Arbeitskreis der Verwaltung sei.

Bürgermeisterin Schulze Hessing gibt an, dass es ein interner Arbeitskreis der Verwaltung sei.

Stv. Biela wirft die Frage auf, wie der Beitritt mit dem Klimakonzept zusammenpasse.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass der Beitritt die Stadt Borken unterstützen werde und man von anderen Kommunen lernen könne.

Stv. Niemeyer möchte wissen, ob es sich bei der Rahmenvereinbarung um ein Muster oder einen Entwurf handele.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass bei einem Beitritt geschaut werden müsse, wie das Muster auf die Stadt Borken angepasst werden könne.

Stv. Niemeyer wirft die Frage auf, ob bereits Kommunen in diesem Netzwerk vertreten seien.

Bürgermeisterin Schulze Hessing gibt an, dass bereits Kommunen dort vertreten seien.

Beschluss:

Der UPA empfiehlt dem Rat den Beitritt in das Zukunftsnetz Mobilität NRW unter den genannten Voraussetzungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 10 Bildung einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft zur Aufstellung von
Fahrradboxen
Vorlage: V 2020/084**

Stv. Biela möchte wissen, wer hinter dieser Partnerschaft stehe.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass der Beschluss sage, in die Ausschreibung zu gehen, um einen Partner zu finden.

Stv. Biela merkt an, dass ein konkreter Ausschreibungstext noch nicht vorhanden sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass auf der zweiten Seite sieben Kriterien sowie eine Begründung vorhanden sei.

Stv. Grotzky wirft die Frage auf, ob dieses Geschäftsmodell schon irgendwo Realität sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann gibt an, dass es bereits Realität sei.

Stv. Ebbing möchte wissen, ob Personen vorhanden seien, welche diese Partnerschaft durchführen möchten, weil ja ein Teil des Gewinnes noch an die Stadt Borken abzutreten sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass es wie mit einem Parkhaus für Autos zu vergleichen sei, so etwas könne auf die Boxen für Fahrräder übertragen werden.

Stv. Niemeyer stellt fest, dass die Stadt Borken nicht der Bauherr der Boxen sei, sondern Fördermittel zur Verfügung stelle.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann bestätigt diese Aussage, die Stadt Borken beteilige sich am Modell.

Bürgermeisterin Schulze Hessing fügt hinzu, dass die Stadt Borken zudem kostenlose Flächen zur Verfügung stelle.

Stv. Niemeyer merkt an, dass es Borkener Firmen gebe, welche sehr innovativ in diesem Bereich seien, welche anzusprechen seien.

Beschluss:

Der UPA stimmt der Ausschreibung mit den genannten Mindestanforderungen zur Akquirierung eines Partnerunternehmens zu.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 11 Sachstand zu aktuellen Projekten

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentationen die aktuellen Projekte im C-Bereich.

Stv. Tautz möchte wissen, welche Maßnahmen für den EPS getroffen worden seien.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass jede Menge Maßnahmen getroffen worden seien, zuletzt seien die EPS im zweiten Stadium mit Nemathoden besprüht worden. Zudem sei eine Firma beauftragt worden, welche den EPS mit Schaum bekämpfe, Borken spritze biologisch. 800 Meisenkästen seien aufgestellt worden sowie entsprechende Schutz-Ringe an den Bäumen montiert. Es müsse nun abgewartet werden, wie diese Maßnahmen greifen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing fügt hinzu, dass in der letzten Sitzung ein Info-Flyer verteilt worden sei, die Hotline sei aktuell durch Mitarbeiter/innen der Stadthalle besetzt.

Stv. Ebbing regt an, den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen, wie die Meisenkästen aufzuhängen seien, dieses sei nicht mit dicken Nägeln oder Schrauben zu machen.

zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen vorhanden.

zu 13 Anfragen an die Verwaltung

Keine Anfragen vorhanden.

Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzende/r

Matthias Kaß
Schriftführer/in